



Gibt Kindern eine Chance

Plan International
Deutschland e.V.
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 611 40 - 0
Fax: +49 (0)40 611 40 - 140
E-Mail: info@plan.de
www.plan.de

##0689617##
In-Tra-Tec GmbH
Klaus Gierse
Karlstr. 8
42897 Remscheid

EINGEGANGEN AM 12. DEZ. 2019

22. November 2019
Ihre Patennummer 0689617

Jahresbericht aus Kamerun - Ihr Patenkind in Bamenda

Sehr geehrter Herr Gierse,

Anfang dieses Jahres informierten wir Sie über die Konflikte im Projektgebiet Ihres Patenkindes und die damit einhergehenden Auswirkungen, die auch Änderungen auf unsere Arbeit in Bamenda haben. Durch die instabile Sicherheitslage und gravierende Einschränkungen, musste unsere reguläre Projektarbeit eingestellt werden. Seit Monaten leisten wir von Plan International mit unseren Partnern im betroffenen Gebiet humanitäre Nothilfe. Trotz allen Einsatzes unserer Plan-Mitarbeitenden vor Ort, ist eine Korrespondenz mit den Patenkindern nur mit teils starken Verzögerungen möglich.

Wir schätzen Ihre Unterstützung sehr - wir wissen, dass eine Patenschaft unter diesen veränderten Bedingungen keine Selbstverständlichkeit ist. Vielen Dank dafür!

Diesem Schreiben haben wir Ihnen den aktuellen Jahresbericht über Bamenda beigelegt, den unsere Kolleginnen und Kollegen in Kamerun angefertigt haben. Dieser gibt Ihnen einen umfangreichen Einblick in unsere Maßnahmen, von denen die Patenkindfamilien und ihre Gemeinden die vergangenen Monate profitierten und welche Themen im Weiteren im Mittelpunkt stehen werden.

Melden Sie sich bei Fragen dazu gern im Team unserer Patenbetreuung unter der Telefonnummer +49 (0)40 611 40-250.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Schättiger
Leitung Paten- und Spenderbetreuung

BESCHREIBUNG DER AKTUELLEN ENTWICKLUNG IN KAMERUN – FINANZJAHR 2019

Wir möchten Sie über die aktuelle Situation in Bamenda informieren, wo dank Ihrer Unterstützung viele Fortschritte erreicht worden sind.

Dank Ihrer Patenschaft konnten wir in diesem Jahr besonders die Menschen unterstützen, die unter sehr schwierigen Bedingungen leben müssen. Die gesellschaftspolitische Krise im Nord- und Südwesten des Landes hat sich zu einem Konflikt ausgeweitet, in dessen Folge mehr als 530.000 Menschen aus ihren Heimatorten geflohen sind.

Wir haben ein System zum Schutz der Kinder entwickelt und sensibilisieren die Gesellschaft für die unterschiedlichen Formen von Gewalt, u.a. auch sexualisierte Gewalt. Wir haben Sanitäranlagen errichtet und Präparate zur Aufbereitung des Trinkwassers verteilt. Auch für psychologische Hilfe für die Kinder aus den Krisengebieten haben wir gesorgt.

Besonders in dieser schweren Zeit sind wir Ihnen für Ihre Hilfe sehr dankbar. Bitte lesen Sie in unserem folgenden Bericht, wie Ihre Unterstützung dazu beiträgt, das Leben Ihres Patenkindes und der anderen Kinder in unserer Region zu verbessern.



„Plan International hilft und unterstützt uns in Gesundheits- und Bildungsfragen. Aber nicht nur das: Ich bekam auch ein Stipendium und schaffte meine Prüfung und die Versetzung in die nächsthöhere Klasse.“

Nadesh, 26, ehemaliges Patenkind

UNSERE WIRKUNG

WIR ERRICHTETEN **18**
KINDERFREUNDLICHE ORTE

WIR LIEFERTEN
HILFSPAKETE IN **4.000**
HAUSHALTE

WIR WAREN IN **114** FÄLLEN
IM KINDERSCHUTZ
ERFOLGREICH

WIR HABEN **161** KINDER
ZU IHREN BETREUERN
ZURÜCKFÜHREN KÖNNEN

16.169 MENSCHEN
HABEN ETWAS ZUM
KINDERSCHUTZ GELERNT

SITUATION IM PROGRAMMGEBIET BAMENDA

Gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen der Regierung und bewaffneten Gruppen haben viele Menschen zur Flucht bewogen. Leider gibt es noch immer keinen Dialog zwischen der Regierung und den Separatisten, die die Unabhängigkeit fordern. Daher sind mehr als 530.000 Menschen in Kamerun heimatlos und Zehntausende sind in benachbarte Länder geflohen.

Besonders Kinder leiden unter der Krise: Eingeschränkter Zugang zu Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen sowie sanitären Anlagen und Unterstützungsangeboten erschweren ihnen das Leben. Durch die Unterbrechung ihrer Ausbildung wächst das Risiko, dass sie Opfer von Ausbeutung werden. Jungen leisten oftmals Zwangsarbeit und Mädchen werden in einem sehr jungen Alter verheiratet.

Kinderarbeit hat sehr negative Auswirkungen auf das Leben der Kinder. Die Zwangsehe kann ernsthafte gesundheitliche Probleme nach sich ziehen, da psychischer und körperlicher Missbrauch nicht selten sind. Durch die Beschneidung des Rechts auf Bildung ist ein Leben in Armut für diese Kinder oftmals vorprogrammiert.

MILDES
TROPISCHES
KLIMA
MIT EINER
TROCKENZEIT
UND EINER
REGENZEIT



19%

DER MENSCHEN KÖNNEN WEDER
LESSEN NOCH SCHREIBEN

50%

HABEN KEINEN ZUGANG ZU
SAUBEREM TRINKWASSER

93%

DER KINDER HABEN EINEN
GRUNDIMPFSCHUTZ



1996

NAHMEN WIR UNSERE
PROJEKTARBEIT IN BAMENDA AUF



1.968.578

EINWOHNER

SICHERE ORTE FÜR KINDER

Während der momentanen Krisensituation in Bamenda sind die Kinder vielen Risiken ausgesetzt. Zwangsehe und sexueller Missbrauch betreffen viele Mädchen, Drogenkonsum oder Zwangsrekrutierung in bewaffnete Gruppen viele Jungen.



KINDER HABEN IHRE RECHTE KENNENGELERNT UND WISSEN, WELCHE SCHUTZEINRICHTUNGEN ES FÜR SIE GIBT.

Um die Kinder in Bamenda zu schützen, haben wir kinderfreundliche Orte geschaffen, in denen wir Kinderschutz und psychosoziale Unterstützung gewähren. In 18 Gemeinden gibt es Einrichtungen, in denen Verletzungen der Kinderrechte gemeldet werden können.

Wir haben in der Bevölkerung durch Kampagnen ein Bewusstsein für die Thematik geschaffen, um den Menschen zu verdeutlichen, wie wichtig Kinderschutz ist. 16.169 Kinder und Erwachsene kennen nun die Kinderrechte und wissen, wie sie auf Verletzungen dieser Rechte reagieren können.

In 15 Gemeinden gründeten und unterstützten wir Kommissionen zum Kinderschutz. Unbegleitete Kinder können so identifiziert und unterstützt werden. Zudem werden sie in Pflegefamilien vermittelt, um sie besser zu schützen.

BESSERE HYGIENE

Anschläge von Militär und Separatisten haben viele Menschen aus ihren Häusern vertrieben. Unzählige Häuser und die öffentliche Infrastruktur sind zerstört. Heimatlose Menschen leben nun in ländlichen Regionen mit geringem Zugang zu sanitären Einrichtungen. Da der Konflikt andauert, gehen die Menschen nicht in ihre Heimatregionen zurück und ihre Gesundheit ist durch die Lebensumstände in den Fluchtregionen sehr gefährdet. Das gilt besonders für die Kinder.

Um die Bedingungen zu verbessern, haben wir sanitäre Einrichtungen in diesen Gebieten geschaffen. Sechs Latrinenblöcke mit einzelnen Kabinen – für Frauen und Männer getrennt – haben dazu beigetragen, dass nunmehr 40 Prozent der Menschen in diesen Gebieten Zugang zu Toilettenanlagen haben. Außerdem haben wir viele Familien mit Hygiene-Kits zur Wasseraufbereitung ausgestattet, so dass ihnen sauberes Trinkwasser zur Verfügung steht.

„Ich weiß jetzt, dass man zum Händewaschen nicht nur Wasser, sondern auch Seife benötigt.“

**Belinda, 12,
Patenkind**



KINDER LERNEN, WIE WICHTIG DAS HÄNDEWASCHEN IST, UM DIE AUSBREITUNG VON KRANKHEITEN ZU VERMEIDEN.

IHR BEITRAG VERÄNDERT LEBEN

Mit Ihrer Unterstützung werden wir weiterhin sicherstellen, dass die Rechte der Kinder geachtet werden und sie sich entfalten können.

Im nächsten Jahr werden wir weiterhin Notfallpläne zur Unterstützung von Kindern umsetzen, die von großer Not betroffen sind. Trotz der schwierigen Situation tun wir unser Bestes, um mit den Patenkindern und ihren Familien in Kontakt zu bleiben.

Auf lokaler Ebene werden wir die Vereinigungen zum Kinderschutz weiter fördern, um die Kinder in Bamenda vor Gefahren zu schützen. Hygiene, Gesundheitspflege, sanitäre Einrichtungen und sauberes Trinkwasser stehen oben auf unserer Agenda. Die vertriebenen Familien erhalten von uns ebenfalls weitere Unterstützung in Form von Nahrungsmitteln und anderen Hilfsgütern.

Dies sind nur einige der vielen Wege, wie Ihre Unterstützung das Leben Ihres Patenkindes und anderer Kinder in Bamenda weiterhin beeinflussen wird. Vielen Dank für Ihren wertvollen Beitrag!



MITTEILUNG DER LEITERIN DES PROJEKTÜROS BAMENDA EMMANUELA SONGBI

„Ihr Beitrag hat das Leben vieler Kinder, Familien und insbesondere auch vieler Mädchen deutlich verbessert. Psychosoziale Unterstützung während der Krisenzeiten konnte zum Wohlergehen der jungen Menschen sehr viel beitragen. Danke, dass Sie ein Patenkind in Bamenda unterstützen!“

